

Meine Stundenblume nach Momo

Jahrgangsstufen	3/4
Fächer	Kunst, Deutsch
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung, Werteerziehung
Zeitraumen	3 bis 4 Unterrichtseinheiten von ca. 45 Minuten
Benötigtes Material	Skizzenpapier, Zeichenpapier, verschiedene Haar- und Bors-tenpinsel, Malkasten mit Deckweiß, Geschichte nach Michael Endes „Momo“, Musik

Kompetenzerwartungen

Ku 3/4 5 Fantasiewelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben wichtige Motive, Gegenstände, Atmosphären einer Geschichte, um daraus Elemente für eigene Bilder und Objekte zu entwickeln.
- erproben und kombinieren gezielt verschiedene gestalterische Verfahren, gebunden an eine Aufgabe oder im spielerischen Experiment, um das handwerkliche Repertoire zu erlernen, zu systematisieren und zu erweitern.
- nutzen ihre Erfahrungen und Ergebnisse aus den bildnerischen Experimenten für die eigene Gestaltung, um bestimmte Bildwirkungen zu erzielen.
- beschreiben und erklären die Gestaltung und die beabsichtigte Bildwirkung an eigenen Arbeiten sowie an Ergebnissen von Mitschülerinnen und Mitschülern.

D 3/4 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D 3/4 2.4 Texte erschließen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Räume und Orte in der Kinderliteratur oder -medien und welche Bedeutung sie für die Figuren sowie die Handlung haben (z. B. Wald, Turm, Brunnen, Brücke).

Aufgabe

Die Aufgabe ist sehr gut geeignet, um die Fantasie der Schülerinnen und Schüler anzuregen. Der sehr spannende Textausschnitt aus dem Buch „Momo“ von Michael Ende entführt die Kinder an einen Teich unter einer großen Kuppel, aus welchem die Stundenblumen von einzigartiger Schönheit auftauchen. Hierbei können die Schülerinnen und Schüler eintauchen in die Welt der Fantasie und ihre eigene Stundenblume in der Vorstellung entstehen lassen. Begleitet von passender Musik kann dieses Gedankenspiel noch verstärkt werden.

Um hier die Einzigartigkeit der Blumen gestalterisch umzusetzen, ist es wichtig durch spielerisches Experimentieren und Drucken mit den unterschiedlichen Pinseln, das Repertoire der Schülerinnen und Schüler zu erweitern. Ebenso kann durch Aufhellen von Farben eine stimmungsvolle Atmosphäre erzielt werden. Diese Erkenntnisse werden in der eigenen Gestaltung genutzt, um eine interessante Bildwirkung zu erzielen.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

(Die Aufträge werden nicht alle auf einmal gestellt, sondern an passenden Stellen im Unterrichtsverlauf. Bitte ggf. aufteilen und dem Unterrichtsverlauf sowie der Sequenz anpassen.)

- Höre den Ausschnitt aus dem Buch „Momo“ von Michael Ende. Gehe in deiner Fantasie mit und begleite Momo dahin, wo die Zeit herkommt.
- Erzähle von deinen Eindrücken und beschreibe die Stundenblumen genau (Form/Farbe).
- Nimm verschiedene Haar- und Borstenpinsel und versuche durch Abdruck des Pinsels unterschiedliche Formen/Blütenformen zu bekommen. Überlege auch, was du machen kannst, um die Farben auf dem schwarzen Papier zum Leuchten zu bringen.
- Stelle deine Ideen und Ergebnisse den anderen vor, erzähle wie du vorgegangen bist.
- Gestalte jetzt deine eigene Stundenblume formatfüllend und einzigartig.
- Präsentiere den anderen Kindern deine Blume, beschreibe deine Form und Farben.

Quellen- und Literaturangabe

- Text: Ende, M. (1973). *Momo*, S. 178- 181. Stuttgart: Thienemann Verlag
- Mögliche Musik: Deuter, *East of the full moon*

Hinweise zum Unterricht

Ausgangspunkt ist hier ein adaptierter Textausschnitt (siehe S. 178- 181) aus dem Buch *Momo*, welcher genau die Begegnung von Momo mit den Stundenblumen beschreibt. Die Einzigartigkeit, das Schillern der Blumen in den schönsten Farben, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, in die Welt von Momo einzutauchen und mit ihr am Rande des schwarzen Teiches zu stehen. Begleitet von passender Musik bietet sich hier die Möglichkeit, dass die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich die eigene Stundenblume vorstellen.

Bei der anschließenden Sammlung des Erlebten gilt es vor allem, die Schönheit der Blumen, das Schillern der Farben im schwarzen Wasser hervorzuheben.

Ein gezieltes Experimentieren mit verschiedenen Pinseln und den Farben ist wichtig, damit die Kinder Erfahrungen sammeln: Durch Abdruck der Pinsel lassen sich interessante Blütenblätter gestalten, durch Aufhellen der Farben mit Deckweiß ergeben sich effektvollere Farbtöne auf dem schwarzen Papier.

In der folgenden Gestaltungsphase werden nun alle Erfahrungen aus den bildnerischen Experimenten genutzt, um eine ganz besondere Blume, die sog. Stundenblume jeder einzelnen Schülerin bzw. jedes einzelnen Schülers auf Papier zu bringen.

Die abschließende, wertschätzende Reflexion am Ende der Einheit ist hier von großer Bedeutung, damit die Kinder die Ergebnisse der Klassenkameraden analysieren können: Anordnung, Farbe und Form der Blume. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben eigene Vorgehensweisen sowie beabsichtigte Bildwirkungen und nehmen andere Lösungen wahr.

Für dieses Thema sollten folgende Fachbegriffe bekannt sein: *Haar-, Borstenpinsel, Farbnamen*.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

		
<p>Mit unterschiedlichen Pinseln wurden hier Abdrücke gemacht. Durch das Aufhehlen der Farben leuchtet die Blume auf dem schwarzen Papier. Es wurden Farben aus einer Farbfamilie verwendet.</p>	<p>Die Stundenblume wurde mittels verschiedener Pinselabdrücke dargestellt. Auch innerhalb einer Blütenreihe wurde bei den Abdrücken variiert. Die unterschiedlichen Farbtöne erzielen eine leuchtende Wirkung.</p>	<p>Im Inneren wurde sehr fein mit den Pinseln gedruckt. Die aufgehellten Farbtöne leuchten und lenken den Blick in die Blumenmitte. Bei der Gestaltung der äußeren Blütenreihen verliert der Gesamteindruck durch die zum Teil zu großen Abstände an Wirkung.</p>

Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Am Ende der Unterrichtseinheit wurden alle Ergebnisse zu einer großen Gemeinschaftsarbeit, einem großen Teich, angeordnet. Die Wirkung begeisterte die Schülerinnen und Schüler. Ein gemeinsames Gespräch über Anordnung, Farbe und Form der Blumen ergab interessante Äußerungen: „Die Blumen wirken wie echte Blumen. (...) Durch Abdrucken des Pinsels entstehen wirklich tolle Blütenformen.“ Auch äußerten sich die Kinder über Schwierigkeiten: „Das Drucken mit dem Pinsel ist gar nicht so leicht und man muss sich konzentrieren, weil man es nicht so gewohnt ist.“

Sowohl das Anordnen der Blütenblätter als auch der farbige Abdruck mit dem Pinsel ist für die Schülerinnen und Schüler nicht immer leicht. Eine kreative Phase, in welcher die Kinder experimentell mit dem Pinsel umgehen, ist immens wichtig, um ihnen ein Gespür für die verschiedenen Pinsel und Abdruckspuren zu vermitteln.



Anregungen zum weiteren Lernen

- **Bildbetrachtung:** Vincent van Gogh: *Die Sonnenblumen*: Betrachten von Blumendarstellungen in der Bildenden Kunst und Ausweitung des Themas auf den Lernbereich 4 Erfahrungswelten (z. B. Aufbau eines Blumen-Stilllebens)
- **HSU 3 Natur und Umwelt –**
3.3 Luft, Wasser, Wetter

Forschungsfragen zum Thema Wasser: Warum öffnet sich eine Papierblume im Wasser?